

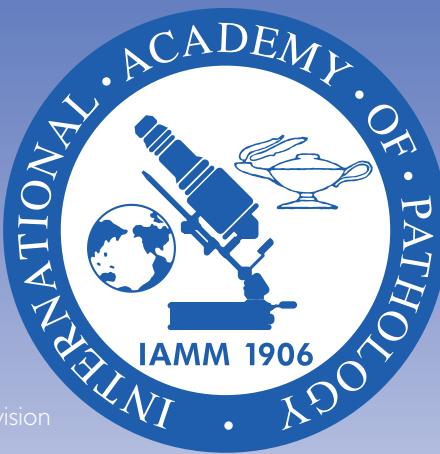
INTERNATIONALE AKADEMIE FÜR PATHOLOGIE · DEUTSCHE ABTEILUNG E.V.
INTERNATIONAL ACADEMY OF PATHOLOGY · GERMAN DIVISION INC.

62. SYMPOSIUM

Arab Division
Argentine Division
Australasian Division
Austrian Division
Baltic Division
Bolivian Division
Brazilian Division
British Division
Chilean Division
Chinese Division
Costa Rican Division
Cuban Division
Czech Division
East African Division
Finnish Division
French Division
African Francophone Division
Georgian Division
German Division
Hellenic Division
Hong Kong Division
Hungarian Division
Indian Division
Indonesian Division
Iranian Division

Israeli Division
Italian Division
Japanese Division

North Macedonia Division
Pakistan Division
Panamanian Division
Paraguayan Division
Philippine Division
Portuguese Division
Puerto Rican Division
Romanian Division
Russian Division
Serbian Division
Singapore Division
Slovakian Division
South African Division
Spanish Division
Swedish Division
Swiss Division
Taiwanese Division
Thai Division
Turkish Division
Ukraine Division
United States & Canadian Division
Uruguayan Division
West African Division



Korean Division
Malaysian Division
Mexican Division
Mongolian Division
Nepalese Division
Norwegian Division

27.02. - 01.03.2026

Grußwort



Sehr geehrte Mitglieder,
liebe Kolleginnen und Kollegen,

ich begrüße Sie herzlich zum 62. Symposium der Deutschen Division der Internationalen Akademie für Pathologie (IAP).

Auch in diesem Jahr werden wir uns im Hörsaalzentrum des Campus Poppelsdorf sowie virtuell zu dieser mittlerweile traditionell „hybriden“ Veranstaltung treffen. Wir haben ein spannendes und abwechslungsreiches Programm für Sie vorbereitet, das sowohl grundlegende als auch hoch spezialisierte diagnostische und aktuelle Themen umfasst.

Schwerpunktthema des Hauptseminars am Samstag ist in diesem Jahr die Lymphknotenpathologie, vorgestellt anhand interessanter und didaktisch hochwertiger Fälle von führenden Expertinnen und Experten auf diesem Gebiet.

Die Zervix-Zytologie steht im Mittelpunkt eines Ganztagsseminars, das am Freitag in der Geschäftsstelle und ausschließlich in Präsenz stattfinden wird. Weitere Seminare zur Biomarkerinterpretation und Präzisionspathologie, zur Leber-, Haut- und Ophthalmopathologie am Freitag sowie zur Zervix- und Schilddrüsenpathologie am Sonntag runden das umfangreiche Programm ab.

Unser Dialog mit interessierten jungen Kolleginnen und Kollegen wird auf Grund der sehr positiven Erfahrungen und Rückmeldungen der vergangenen zwei Jahre im Rahmen unseres „Nachmittags für den Nachwuchs“, der ebenfalls ausschließlich in Präsenz stattfindet, fortgeführt.

Zwei weitere wichtige Programmpunkte möchte ich Ihnen besonders ans Herz legen:

Zum einen unsere Mitgliederversammlung, in der Sie über die aktuellen Aktivitäten der GDIAP informiert werden und die Gelegenheit haben, Ihre Ideen, Kommentare und Vorschläge zur zukünftigen Entwicklung gemeinsam mit Kolleginnen, Kollegen und dem Vorstand zu diskutieren.

Zum anderen die Vladimir Totovic-Lecture, die in diesem Jahr von unserer hochgeschätzten Kollegin Frau Prof. Janina Kulka von der Semmelweis Universität in Budapest gehalten wird.

Mein besonderer Dank gilt allen Referentinnen und Referenten, ohne deren Engagement eine Veranstaltung dieser Qualität nicht möglich wäre, sowie der Geschäftsstelle unter Leitung von Martina Schmidt für die – wie immer – perfekte Organisation und Vorbereitung des Symposiums.

Ich freue mich sehr, Sie alle im kommenden Februar in Bonn – persönlich oder virtuell – begrüßen zu dürfen.

Mit herzlichen Grüßen

Ihre



Prof. Dr. med. Irene Esposito
Präsidentin der Deutschen Abteilung der IAP e.V.

Einladung	62. Symposium der Internationalen Akademie für Pathologie, Deutsche Abteilung e.V.
Zeitraum	27. Februar bis 01. März 2026
Veranstaltungsort	Hörsaalzentrum Campus Poppelsdorf Friedrich-Hirzebruch-Allee 5, 53115 Bonn HYBRID-Veranstaltungen Präsenzteilnehmer und begleitend Live-Online-Übertragung
Veranstaltungsort	Geschäftsstelle der IAP Joseph-Schumpeter-Allee 33, 53227 Bonn Zervix-Zytologie am 27. Februar 2026 PRÄSENZ-Veranstaltung
	<p>Präsidentin:</p> <p>Prof. Dr. med. Irene Esposito</p> 
	<p>Organisation:</p> <p>Prof. Dr. med. Reinhard Büttner</p> 
	<p>Martina Schmidt</p> <p>Joseph-Schumpeter-Allee 33, 53227 Bonn</p> <p>Telefon: 02 28 / 28 24 04</p> <p>Telefax: 02 28 / 28 47 96</p> <p>E-Mail: sekretariat@iap-bonn.de</p> <p>Internet: www.iap-bonn.de</p> 

Veranstaltungsübersicht:

Termin	Thema	Tutoren	Seite
Freitag, 27.02.2026 in der IAP Geschäftsstelle			PRÄSENZ
08:30–18:30 Uhr	Zervix-Zytologie	Prof. Griesser Dr. Todorova Dr. Martignoni	5
Freitag, 27.02.2026 im Hörsaalzentrum Campus Poppelsdorf			HYBRID
08:30–13:00 Uhr	Normal-fokal-diffus-entzündlich oder Neoplasie? Schnittstellen in der leberbioptischen Diagnostik (dig. LS 406)	Prof. Fischer Dr. Fischer PD Dr. Goltz	7
08:30–13:00 Uhr	Ophthalmopathologie (dig. LS 376)	Prof. Löffler Prof. Herwig-Carl	9
14:00–18:30 Uhr	Häufige Infektionen der Haut (dig. LS 407)	Dr. Petersdorff-Campen Prof. Böer-Auer Prof. Sunderkötter	12
14:00–18:30 Uhr	Therapie-relevante Biomarker – Update für die 5 wichtigsten Organe	Prof. Erber Prof. Hartmann Prof. Quaas PD Dr. Siebolds	14
Freitag, 27.02.2026 im Hörsaalzentrum Campus Poppelsdorf			PRÄSENZ
14:00–18:30 Uhr	<u>Nachwuchsnachmittag</u> Warum Pathologie? Info-Veranstaltung für Medizinstudent-/DoktorandInnen Sie fragen – Wir antworten		17
Samstag, 28.02.2026 im Hörsaalzentrum Campus Poppelsdorf			HYBRID
08:30–18:30 Uhr	Hauptseminar: Lymphknoten und Lymphompathologie – Das Wesentliche (dig. LS 409)	Prof. Hansmann Prof. S. Hartmann Prof. Klapper Prof. Oschlies Prof. Ströbel	19
12:20–13:00 Uhr	Mitgliederversammlung		22
14:00–14:45 Uhr	„Vladimir Totović-Lecture“	Prof. Kulka	22
Sonntag, 01.03.2026 im Hörsaalzentrum Campus Poppelsdorf			HYBRID
08:30–13:00 Uhr	Uterus mit Schwerpunkt Zervix (dig. LS 410)	Prof. Lax Prof. Tamussino	25
08:30–13:00 Uhr	Basiskurs Schilddrüse (dig. LS 351)	Dr. Theurer PD Dr. Schmitt	26

Freitag 27. Februar 2026

08:30–18:30 Uhr

Veranstaltungsort

Ganztags-Zytologieseminar – PRÄSENZ

Geschäftsstelle der IAP
Joseph-Schumpeter-Allee 33, 53227 Bonn

Zervix-Zytologie

Im Mittelpunkt des Seminars steht die Anwendung der Münchner Nomenklatur III. Positive und zweifelhafte Befunde des Plattenepithels werden ebenso wie glanduläre Läsionen an zahlreichen Beispielen in Vorträgen erläutert und deren Erscheinungsbild am Mikroskop studiert. In diesem Zusammenhang erfolgen auch Erörterungen zum Umgang mit Grenzbefunden zwischen entzündlichen und neoplastischen Zellveränderungen sowohl an konventionellen als auch flüssigkeitsbasierten zytologischen Präparaten. Auf die Auswirkungen der Umstellung des Zervixkarzinom-Screenings für die zytologische Befundung, insbesondere auch im Hinblick auf Intervallverlängerung und Kombination von Abstrichzytologie mit einem HPV-Test für Frauen ab dem 35. Lebensjahr, wird eingegangen und das gesetzlich verankerte Abklärungsprozedere bei auffälligen Befunden erläutert. Da die Kolposkopie in diesem Zusammenhang einen hohen Stellenwert einnimmt, wird die Korrelation von Zytologie, kolposkopischem Bild und histologischem Befund thematisiert unter Berücksichtigung der Daten aus der Registerstudie der Arbeitsgemeinschaft für Zervixpathologie und Kolposkopie (AG CPC).



Prof. Dr. med. Henrik Griesser, MIAC
Labor Dr. Wisplinghoff
Fachbereich Pathologie und Zytodiagnostik
Horbeller Str. 18-20
50858 Köln
E-Mail: h.griesser@wisplinghoff.de



Dr. med. Rumyana Todorova
Pathologie Starnberg MVZ GmbH
Am Fuchsengraben 3
82319 Starnberg
E-Mail: r.todorova@pathologie-starnberg.de

Dr. med. Dipl.-Psych. Franca Martignoni
Facharztzentrum Frankfurt-Westend
Gynäkologie
Mainzer Landstraße 65, 4.-6. Etage
60329 Frankfurt a. M.
E-Mail: franca.martignoni@medicover.de

10:30–11:00 Uhr	Kaffeepause
13:00–14:00 Uhr	Mittagspause
15:30–16:00 Uhr	Kaffeepause

Freitag	27. Februar 2026
08:30–13:00 Uhr	<u>Halbtags-Schnittseminar - HYBRID</u>
Veranstaltungsort	Hörsaalzentrum Campus Poppelsdorf

Normal-fokal-diffus-entzündlich oder Neoplasie? Schnittstellen in der leberbioptischen Diagnostik

- Digitale Lehrserie 406 -

Fair is foul and foul is fair: Grenzen zwischen Gut und Böse, Typischem und Besonderem werden abgesteckt mit diesen Fragen:

- Hochdifferenzierte hepatzelluläre Herdläsionen:
Gut- oder bösartig oder doch etwas ganz anderes?
- Duktuläre Proliferate: Reaktiv oder neoplastisch?
- Disseminiert und doch fokal? Die Leber –
Folgebefunde und „Teilchendetektor“ myeloischer Erkrankungen.
- Diffus entzündlich oder doch neoplastisch? Sein und Schein der Hepatitis.
- Drei Gesichter der Mikrovaskularisation?
- Makrophagenaktivierung mit Hintergedanken?
- Was verbirgt sich hinter histiozytenreichen Herdläsionen?

Hinter diesen Fragen steckt meist ein unklarer klinischer Hintergrund und es ruht die Hoffnung auf der Antwort der Pathologie.



Prof. Dr. med. Hans-Peter Fischer
MVZ-Pathologie und Zytologie
Mendener Str. 12
53840 Troisdorf
E-Mail: hans-peter.fischer@patho-troisdorf.de

Dr. med. Anne Kristin Fischer
Institut für Pathologie (AöR)
Universitätsklinikum Köln
Kerpener Str. 62
50937 Köln
E-Mail: anne.fischer1@uk-koeln.de



Priv.-Doz. Dr. med. Diane Goltz
MVZ HPH Institut für Pathologie
und Hämatopathologie GmbH
Fangdieckstr. 75a
22547 Hamburg
E-Mail: goltz@hp-hamburg.de

10:30–11:00 Uhr Kaffeepause

Freitag	27. Februar 2026
08:30–13:00 Uhr	<u>Halbtags-Schnittseminar - HYBRID</u>
Veranstaltungsort	Hörsaalzentrum Campus Poppelsdorf
Ophthalmopathologie	
- Digitale Lehrserie 376 -	
<p>Bereits Mitte des 19. Jahrhunderts etablierte sich die Ophthalmopathologie aus der allgemeinen Pathologie heraus und wurde von zahlreichen berühmten Vertretern der Augenheilkunde wie Albrecht von Graefe, Theodor Leber und Julius Hirschberg als unabdingbare Voraussetzung und wesentlicher Bestandteil für die weitere Entwicklung ihres Faches betrachtet.</p>	
<p>Das Auge ist ein sehr komplexes Organ mit vielen sehr unterschiedlichen Strukturen. Gerade weil das Auge selbst ein Organ ist, was mit dem Auge des Untersuchers morphologisch gut erfasst werden kann, hat die Ophthalmopathologie hier einen unschätzbarwerten Wert, da sie eine Korrelation des klinischen und pathologischen Befundes erlaubt.</p>	
<p>Insbesondere im Bereich der Bindegewebe und okulären Adnexe erlauben ophthalmopathologische Kenntnisse eine häufig bereits vor der histologischen Untersuchung richtige Diagnose, was wiederum eine bessere operative Planung begünstigt (z.B. Notwendigkeit eines Eingriffs, Wahl des Sicherheitsabstands etc.). Auch bei Veränderungen/Erkrankungen anderer Strukturen z.B. der Hornhaut und auch der Netzhaut ist die Kenntnis der korrespondierenden histo(patho)logischen Veränderungen extrem hilfreich, um Krankheitsbilder korrekt zuordnen zu können und auch dementsprechend zu behandeln.</p>	
<p>Zum diagnostischen Spektrum der Ophthalmopathologie gehören auch Abstrich-Präparate der Hornhaut, die es mitunter – im Gegensatz zu mikrobiologischen Techniken – ermöglichen, zeitnah (gleichtags) eine therapiebestimmende Diagnose zu stellen.</p>	

Als Ophthalmopathologinnen erhalten wir auch Konsile aus der Allgemeinen Pathologie, beispielsweise zur Beurteilung von Bindegewebe-Nävi oder auch von chorioidalen und subretinalen Prozessen sowie Hornhäuten, aber auch Bulbi. Gerade an enukleierten Augen lässt sich die Geschichte eines Auges nachvollziehen und dies erlaubt Rückschlüsse auf die Krankheitsentwicklung und das optimale therapeutische Vorgehen.

Schwerpunkt des Kurses soll die klinisch-pathologische Korrelation von Krankheitsbildern jenseits der gängigen Tumordiagnostik sein. Dies umfasst spezielle Tumoren des Auges und der okulären Adnexe, Erkrankungen der Bindegewebe und Hornhaut sowie Veränderungen des gesamten Auges unter Berücksichtigung von Diagnostik und Therapie. Der Kurs richtet sich an Weiterbildungsassistenten ab dem 2. Weiterbildungsjahr sowie interessierte Fachärzte für Pathologie.

Themenschwerpunkte sind

- Lidtumore bei Kindern
- Diagnostische Keilexzision (Spektrum der histologischen Befunde und klinischer Aspekt inkl. Talgdrüsenerkrankung, regressives BCC)
- „Der Wolf im Schafspelz“ (vermeintlich gutartige Bindegewebstumore und Fallstricke: pyogenes Granulom, Bindegewebepapillom)
- Epitheliale und melanozytäre Veränderungen der Bindegewebe und sich daraus ergebende therapeutische Aspekte
- Keratitis (Pilze, Akanthämöben, Herpes)
- Hornhautdegeneration und -dystrophien
- Zuschnitt eines Bulbus in Abhängigkeit der Fragestellung
- Kammerwinkel und Sekundärglaukome (inkl. Irisringmelanom) mit klinischer Korrelation und Bildgebung
- Epithelinvasion nach Trauma
- Befunde und deren Dokumentation bei Abusive Head Trauma



Prof. Dr. med.
Martina C. Herwig-Carl, FEBO
Universitäts-Augenklinik Bonn
Ernst-Abbe-Straße 2
53127 Bonn
E-Mail: martina.herwig-carl@ukbonn.de



Prof. Dr. med.
Karin U. Löffler
Universitäts-Augenklinik Bonn
Ernst-Abbe-Straße 2
53127 Bonn
E-Mail: karinloeffler@uni-bonn.de

10:30–11:00 Uhr Kaffeepause

Freitag	27. Februar 2026
14:00–18:30 Uhr	
Veranstaltungsort	Hörsaalzentrum Campus Poppelsdorf
Häufige Infektionen der Haut	
- Digitale Lehrserie 407 -	
<p>Das Seminar umfasst die typischen Histomorphologien von Hautinfektionen, die im Pathologie-Einsendegut auftreten. Hierzu werden Fälle aus verschiedenen Gruppen besprochen: virale, bakterielle, mykotische und parasitäre Infektionen sowie Mimikries.</p>	
<p>Besonderes Augenmerk soll auf Borreliose, Syphilis und Leishmaniasis gelegt werden, da hier viele Varianten auftreten und ergänzende Untersuchungen wie die PCR eine diagnostische Rolle spielen. Weniger häufige Erkrankungen wie M-POX oder Masern sollen nur in wenigen Fallbeispielen behandelt werden. Durch die Einbindung von Prof. Cord Sunderkötter, Professor für Dermatologie, wird die klinisch-pathologische Korrelation ein Schwerpunkt sein - klinisch-therapeutische Aspekte und klinische Differentialdiagnosen werden herausgearbeitet. Die Relevanz der histopathologischen Diagnostik, sowie an den Pathologen gerichteten Fragestellungen werden ebenfalls thematisiert.</p>	
<p>Die Teilnehmenden lernen, spezifische Patterns häufiger Hautinfektionen zu erkennen, Spezialfärbungen und PCR-Analysen sinnvoll anzuwenden und eine Einordnung in den klinischen Kontext durchzuführen.</p>	
<p>Das Seminar richtet sich an diagnostisch tätige Pathologinnen und Pathologen sowie Assistenzärztinnen und Assistenzärzte der Pathologie in fortgeschritten der Ausbildung.</p>	



Dr. med.

Mareike Julia von Petersdorff-Campen

Dermatologikum Hamburg

Stephansplatz 5

20354 Hamburg

E-Mail: mareike.vonpetersdorff@dermatologikum.de



Prof. Dr. med.

Almut Böer-Auer

Dermatologikum Hamburg

Stephansplatz 5

20354 Hamburg

E-Mail: boer@dermatologikum.de



Prof. Dr. med.

Cord Sunderkötter

Universitätsklinik und Poliklinik für

Dermatologie u. Venerologie

Universitätsklinikum Halle (Saale)

Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg

Ernst-Grube-Str. 40

06120 Halle (Saale)

E-Mail: cord.sunderkoetter@uk-halle.de

16:00–16:30 Uhr

Kaffeepause

Freitag	27. Februar 2026
14:00–18:30 Uhr	
Veranstaltungsort	Hörsaalzentrum Campus Poppelsdorf
Therapie-relevante Biomarker – Update für die 5 wichtigsten Organe	
<p>Das Konzept der personalisierten Onkologie hat nicht nur die Onkologie selbst, sondern auch die Pathologie in den vergangenen 15 Jahren revolutioniert. Das Konzept wurde von Meyerson et al. 2010 wie folgt zusammengefasst: <i>“Every cancer should be treated along its molecular/biological vulnerability”</i>. Diese individuelle therapeutische Achillesverse eines Tumors zu finden ist seither mit Aufgabe der Pathologie und prägt unsere tägliche Arbeit in den Tumorboards seit Jahren. Ein wesentlicher Pfeiler des Erfolgs der personalisierten Onkologie ist die nicht mehr unselektierte Gabe von Wirkstoffen sondern die Applikation erst bei Nachweis eines für diesen Wirkstoff prädiktiven Biomarkers. Die Ermittlung therapeutisch-prädiktiver Biomarker sind zunehmend auch Zulassungsvoraussetzungen für diese Wirkstoffe. Den Pathologinnen und Pathologen fällt somit nach der präzisen Diagnosestellung eine weitere wichtige Aufgabe als Steuerfrau und Steuermann der individualisierten Therapiefindung zu. In den verschiedenen Organsystemen ist die Anzahl und die Art wie wir diese bestimmen in den letzten Jahren explodiert und das Thema zunehmend unübersichtlich geworden.</p> <p>Die fundierte Kenntnis der richtigen Bestimmung, Interpretation und Befundübermittlung dieser Biomarker aber für die Therapieplanung von zentraler Bedeutung. Dieser Kurs möchte deshalb für fünf wichtige Organsysteme neuste Aspekte derartiger Biomarker vermitteln. Wir werden uns auf folgende Organsysteme konzentrieren:</p>	

- 1) Karzinome des oberen Gastrointestinaltrakt
(Ösophagus, Magen)
- 2) Karzinome der Gallenwege und des Pankreas
- 3) Urogenitaltrakt (Urothelkarzinome und Nierenzellkarzinome)
- 4) Mammakarzinome
- 5) Lungenkarzinome

Kursteilnehmer werden alle therapeutisch relevanten Biomarker für diese Organtumoren mit ihren geeigneten Analyseverfahren und deren Interpretationen kennenlernen. Es wird auch um Re-Testungen nach Therapieversagen, Bestimmung von Resistenzmechanismen und moderne Techniken wie die „Liquid-Biopsy“ und ihre Limitationen gehen. Zusätzlich wird auf einen möglichen Nutzen einer umfassenden molekularen Analyse (z.B. grosse Genpanel und Genomanalysen im Rahmen des Molekularen Tumorboards) eingegangen.

Die Diskussion der Biomarker erfolgt an typischen Patientenfällen, eine Schnittserie wird für diesen Kurs jedoch nicht bereitgestellt.

Dieses Halbtagesseminar wird erstmals angeboten.



Prof. Dr. med. Arndt Hartmann

Universitätsklinikum Erlangen
Pathologisches Institut
Krankenhausstr. 8-10
91054 Erlangen
E-Mail: arndt.hartmann@uk-erlangen.de



Prof. Dr. med. Dr. rer. biol. hum. Ramona Erber
W2-Professur für Pathologie, Oberärztin,
Fachärztin für Pathologie und Molekularpathologie

Hauptaffiliation:

Universität Regensburg, Institut für Pathologie
Franz-Josef-Strauß-Allee 11
93053 Regensburg
E-Mail: ramona.erber@ukr.de

Zweitaffiliation:

Universitätsklinikum Erlangen
Pathologisches Institut
Krankenhausstr. 8-10
91054 Erlangen
E-Mail: ramona.erber@uk-erlangen.de



Prof. Dr. med. Alexander Quaas

Institut für Pathologie (AöR)
Universitätsklinikum Köln
Kerpener Str. 62
50937 Köln
E-Mail: alexander.quaas@uk-koeln.de



PD Dr. med. Dr. nat. med. Dipl. Biol. Udo Siebolts

Institut für Pathologie (AöR)
Universitätsklinikum Köln
Kerpener Str. 62
50937 Köln
E-Mail: udo.siebolts@uk-koeln.de

16:00–16:30 Uhr

Kaffeepause

Freitag
14:00–18:30 Uhr

27. Februar 2026

Ein Nachmittag für den Nachwuchs

Die Veranstaltung richtet sich vor allem an
Neueinsteiger:innen, Studierende und Doktorand:innen,
aber auch an interessierte Weiterbildungsassistent:innen.

Veranstaltungsort

Hörsaalzentrum Campus Poppelsdorf

Die Teilnahme ist kostenfrei, wir bitten Sie aber um Registrierung
über unsere Homepage www.iap-bonn.de.
Über die Vladimir Totović - Stiftung können Doktorand:innen und
Medizinstudent:Innen Reisestipendien beantragen. Weitere und
detaillierte Informationen finden Sie auf der Veranstaltungsseite.

Begrüßung / Moderation

Prof. Philipp Ströbel, Göttingen
PD Dr. Christiane Kümpers, Lübeck

Warum Pathologie? Sie fragen - Wir antworten

14:00–14:30 Uhr	Lehre im Fach Pathologie	Prof. Ströbel
14:40–15:10 Uhr	Von der Makroskopie zur Diagnose	PD Dr. Kümpers
15:20–15:50 Uhr	Medizinische Doktorarbeit in der Pathologie	Frau Schmitt
16:00–16:30 Uhr	Kaffeepause	
16:30–17:00 Uhr	Details folgen	Dr. Häberle-Graser
17:10–17:40 Uhr	Digitale Forschung in der Pathologie	Dr. Tolkach
17:50–18:20 Uhr	KI in der Pathologie – friend or foe?	Dr. Weis
18:30 Uhr	Ende der Veranstaltung	

Referenten/Referentinnen



Univ.-Prof. Dr. med. Philipp Ströbel

Institut für Pathologie
Universitätsmedizin Göttingen
Robert-Koch-Str. 40
37075 Göttingen
E-Mail: philipp.stroebel@med.uni-goettingen.de



Dr. med. Lena Häberle-Graser
Institut für Pathologie
des Universitätsklinikums Düsseldorf
Moorenstr. 5
40225 Düsseldorf
E-Mail: Lena.Haeberle@med.uni-duesseldorf.de



Priv.-Doz. Dr. med. Christiane Kümpers
Institut für Pathologie
Universitätsklinikum Schleswig-Holstein, Campus Lübeck
Ratzeburger Allee 160 (Haus V50)
23538 Lübeck
E-Mail: christiane.kuempers@uksh.de

Alexandra Maria Schmitt
Institut für Pathologie
Universitätsmedizin Göttingen
Robert-Koch-Str. 40
37075 Göttingen
E-Mail: a.schmitt@stud.uni-goettingen.de

Dr. med. Iurii Tolkach
Institut für Pathologie (AöR)
Universitätsklinikum Köln
Kerpener Str. 62
50937 Köln
E-Mail: iurii.tolkach@uk-koeln.de

Dr. med. Cleo-Aron Weis
Universitätsklinikum Heidelberg
Pathologisches Institut
Abt. f. Allg. Pathologie u. Pathol. Anatomie
Im Neuenheimer Feld 224
69120 Heidelberg
E-Mail: cleo-aron.weis@med.uni-heidelberg.de

Samstag	28. Februar 2026
08:30–18:30 Uhr	<u>Ganztags-Hauptseminar - HYBRID</u>
Veranstaltungsort	Hörsaalzentrum Campus Poppelsdorf
	<p>Lymphknoten und Lymphompathologie – Das Wesentliche – - Digitale Lehrserie 409 -</p> <p>Das Hauptthema des kommenden Symposiums trägt den Titel „Lymphknoten und Lymphome - Das Wesentliche.“ Das Wesentliche in den Titel einzufügen, ist mit Bedacht geschehen. Der Wissenszuwachs gerade bei Tumoren des Immunsystems ist immens und die Gefahr groß, in zu viele Details abzuschweifen. Wir wollen Fälle und Beispiele in den Vordergrund stellen, die uns im Verständnis von benignen und malignen Prozessen in und außerhalb des Lymphknotens weiterbringen und unsere tägliche diagnostische Arbeit erleichtern. So ist es unvermeidlich, Schwerpunkte zu setzen, aber gleichzeitig zu versuchen, wichtige Entitäten und neue, strategische, diagnostische Erwägungen nicht auszusparen. Wir haben in unser Programm die wesentlichen Entitäten wie B-Zell-, T-Zell- und Hodgkin Lymphome sowie Lymphome in häufiger extranodaler Lokalisation aufgenommen.</p> <p>Zum besseren Verständnis von Lymphom - Entwicklungen ist auch der Thymus in das Programm integriert. Schließlich wollen wir auch neuere digitale und molekulare Technologien nutzen, um verschiedene Wege zur Diagnosefindung aufzuzeigen.</p> <p>Wir freuen uns auf diese Veranstaltung und insbesondere die Diskussion mit Ihnen.</p>



Prof. Dr. med. Dr. h. c. Martin-Léo Hansmann
Referenz- und Konsultationszentrum
für Hämatopathologie
Helios Universitätsklinikum Wuppertal
Institut für Pathologie und Molekularpathologie
Heusnerstr. 40
42283 Wuppertal
und
Institut für Pathologie
am Universitätsklinikum Essen
Hufelandstr. 55
45147 Essen
E-Mail: m.l.hansmann@em.uni-frankfurt.de



Univ.-Prof. Dr. med. Sylvia Hartmann
Institut für Pathologie
am Universitätsklinikum Essen
Hufelandstr. 55
45147 Essen
E-Mail: sylvia.hartmann@uk-essen.de



Prof. Dr. med. Wolfram Klapper
Institut für Pathologie
Sektion für Hämatopathologie
Universitätsklinikum Schleswig-Holstein, Campus Kiel
Arnold-Heller-Str. 3, Haus U33
24105 Kiel
E-Mail: wklapper@path.uni-kiel.de



Prof. Dr. med. Ilske Oschlies
Institut für Pathologie
Sektion für Hämatopathologie
Universitätsklinikum Schleswig-Holstein, Campus Kiel
Arnold-Heller-Str. 3, Haus U33
24105 Kiel
E-Mail: ioschlies@path.uni-kiel.de



Univ.-Prof. Dr. med. Philipp Ströbel
Institut für Pathologie
Universitätsmedizin Göttingen
Robert-Koch-Str. 40
37075 Göttingen
E-Mail: philipp.stroebel@med.uni-goettingen.de

10:30 – 11:00 Uhr	Kaffeepause
12:20 – 13:00 Uhr	Mitgliederversammlung
13:00 – 14:00 Uhr	Mittagspause
14:00 – 14:45 Uhr	„Vladimir Totović-Lecture“
15:45 – 16:15 Uhr	Kaffeepause

<p>Samstag</p> <p>12:20–13:00 Uhr</p>	<p>28. Februar 2026</p> <h2>Mitgliederversammlung – HYBRID</h2> <p><u>Tagesordnung:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> Anträge zur Tagesordnung Genehmigung des Protokolls der Mitgliederversammlung vom 15.02.2025 Bericht der Präsidentin über das abgelaufene Geschäftsjahr Kassenbericht des Sekretär-Schatzmeisters für das Geschäftsjahr 2025 Bericht der Rechnungsprüfer Vorlage des Haushaltsplans für das Geschäftsjahr 2026 Wählen zum Vorstand Wahl Rechnungsprüfer Ort, Zeitpunkt und Themen des 63. Symposions 2027 Verschiedenes
--	--

<p>14:00–14:45 Uhr</p>	<p>„Vladimir Totović-Lecture“ – HYBRID</p> <p>CAN WE BETTER CHARACTERIZE GRADE 2 INVASIVE BREAST CARCINOMAS?</p>
------------------------	--



Prof. Dr. Janina Kulka, MD PhD DSc
 Semmelweis University Budapest
 2nd Department of Pathology,
 Forensic and Insurance Medicine
 Ulloı ut 93
 1091 Budapest / UNGARN
 E-Mail: janinakulka@gmail.com

19:45–22:30 Uhr

Kongress-Dinner in der Stella Rheni



Im Bonner Stadtteil Bad Godesberg, hoch oben auf dem Wacholder, steht das exklusive Anwesen mit der Villa Stella Rheni im Zentrum.

Der Prachtbau beeindruckt nicht nur mit seiner großzügigen Parkanlage und der herrschaftlichen Auffahrt, sondern auch mit einem wundervollen Blick auf das Siebengebirge. Der Stern des Rheins ist eine der exklusivsten Eventlocations in Europa und perfekt für jede Art von Veranstaltung.

Ursprünglich als Sommerresidenz der angesehenen Familie von der Heydt vorgesehen, wurde die Villa Stella Rheni Ende des 19. Jahrhunderts von namhaften Architekten erbaut.

Wer an der Einfahrt neben dem Bismarckturm steht, fühlt sich ins Jahr 1898 zurückversetzt. Die Villa Stella Rheni kann auf eine spannende Geschichte und viele prominente Gäste zurückblicken.

So war unter anderem der Dichter *Rainer Maria Rilke* zu Gast und genoss das außergewöhnliche Ambiente. Ab 1927 wurden hier die fleißigen Schüler des Internats des Jesuitenordens beherbergt.



Nutzen Sie die Gelegenheit, sich bei einem köstlichen Menü in entspannter Atmosphäre auszutauschen, neue Kontakte zu knüpfen und bekannte Gesichter wiederzusehen.

Wir freuen uns auf einen wunderbaren Abend.

Ein Bustransfer, der Sie ab Hotel Königshof zur Stella Rheni und wieder zurückbringt, ist organisiert und in der Gebühr enthalten.

19:20 Uhr

Abfahrt vom Ameron Hotel Königshof,
Adenauerallee 9, 53111 Bonn

ca. 22:30 Uhr

Rückfahrt zum Ameron Hotel Königshof

Sonntag	01. März 2026
08:30–13:00 Uhr	
Veranstaltungsort	Hörsaalzentrum Campus Poppelsdorf
	Uterus mit Schwerpunkt Zervix - Digitale Lehrserie 410 -
	Dieses Halbtagsseminar beschäftigt sich thematisch mit Tumoren und Präneoplasien der Zervix uteri auf Basis der WHO-Klassifikation. Im Zentrum stehen die häufigen plattenepithelialen und glandulären Neoplasien mit ihrem Bezug zu HPV; daneben werden auch HPV unabhängige Neoplasien besprochen. Abgerundet wird die Thematik mit seltenen Tumoren der Zervix uteri. Das Seminar basiert auf exemplarischen Fällen. Der klinische Bezug wird durch den gynäkologischen Referenten anhand von Impulsvorträgen zu den einzelnen Themenschwerpunkten und im Zuge der Diskussion intensiv hergestellt und gelebt.
	 <p>Prim. Univ.-Prof. Dr. med. univ. Sigurd F. Lax Institut für Pathologie, LKH Graz II, Standort West Akademisches Lehrkrankenhaus d. Med. Univ. Graz Prof. f. Pathologie an der Johannes-Kepler-Universität Linz Göstingerstr. 22 AT-8020 Graz E-Mail: sigurd.lax@kages.at</p>
	 <p>Univ.-Prof. Dr. med. univ. Karl Tamussino Universitätsklinik für Frauenheilkunde und Geburtshilfe Auenbruggerplatz 14A AT-8036 Graz E-Mail: karl.tamussino@medunigraz.at</p>
10:30–11:00 Uhr	Kaffeepause

Sonntag
08:30–13:00 Uhr
Veranstaltungsort

01. März 2026
Halbtags-Schnittseminar - HYBRID

Hörsaalzentrum Campus Poppelsdorf

Basiskurs Schilddrüse - Digitale Lehrserie 351 -

Dieser Kurs richtet sich an Anfänger in der Schilddrüsendiagnostik und alle Pathologen, die ihre Kenntnisse in der Schilddrüsenbefundung auffrischen oder festigen möchten. Besprochen werden die häufigsten Tumorentitäten und ihre diagnostischen Kriterien in der Histologie und Zytologie. Besonderes Augenmerk legen wir auf die Neuerungen, die sich mit der aktualisierten WHO-Klassifikation 2025 für die Diagnostik ergeben haben.



Dr. med. Sarah Theurer
Institut für Pathologie
am Universitätsklinikum Essen
Hufelandstr. 55
45147 Essen
E-Mail: sarah.theurer@uk-essen.de



Priv.-Doz. Dr. med. Anja Schmitt
PATHOLOGIKUM
Gemeinschaftspraxis für Pathologie
Seefeldstrasse 303
8008 Zürich / SCHWEIZ
E-Mail: anja.schmitt@hin.ch

10:30–11:00 Uhr Kaffeepause



ORGANISATION UND TAGUNGSSEKRETARIAT

Geschäftsstelle der Deutschen Abteilung der
Internationalen Akademie für Pathologie e.V.
Prof. Dr. med. Reinhard Büttner
Frau Martina Schmidt

Joseph-Schumpeter-Allee 33
53227 Bonn

Telefon: (02 28) 28 24 04
Telefax: (02 28) 28 47 96

e-mail: sekretariat@iap-bonn.de
Internet: www.iap-bonn.de

